

Inhalt.

	Seite
Einleitung	1
Erster Teil.	
Das Griechentum.	
A. Die Denker der klassischen Zeit.	
1. Vorbemerkungen über griechische Art und Entwicklung . . .	8
2. Plato.	
a. Einleitendes	19
b. Die Ideenlehre	20
c. Die Lebensgüter	24
d. Weltflucht und Weltverklärung	29
e. Das Gesamtbild des Menschenlebens	34
f. Die einzelnen Lebensgebiete.	
a. Die Religion	37
β. Der Staat	39
γ. Die Kunst	42
δ. Die Wissenschaft	43
g. Rückblick	44
3. Aristoteles.	
a. Die Gesamtart	47
b. Die Grundzüge des Welt- und Lebensbildes	48
c. Die Erfahrungen des menschlichen Kreises	55
d. Die einzelnen Gebiete.	
a. Die menschlichen Gemeinschaften	62
β. Die Kunst	68
γ. Die Wissenschaft	69
e. Rückblick	72
B. Das nachklassische Altertum.	
1. Die Systeme der Lebensweisheit.	
a. Die geistige Art der hellenistischen Zeit.	77
b. Die Epikureer	81
c. Die Stoiker	85

2. Die religiöse Spekulation.	Seite
a. Die Wendung zur Religion	93
b. Plotin.	
<i>a.</i> Einleitendes.	104
<i>β.</i> Die Grundlegung der Weltanschauung	106
<i>γ.</i> Der nähere Inhalt von Welt und Menschenleben	110
<i>δ.</i> Die Stufen und Zweige des geistigen Schaffens	114
<i>ε.</i> Die Einigung mit Gott	119
<i>ζ.</i> Rückblick	125
c. Die Größe und die Grenze des Altertums	126

Zweiter Teil.

Das Christentum.

A. Die Grundlegung.

1. Die Gesamtart des Christentums.

a. Einleitende Erwägungen	134
b. Die begründenden Tatsachen	137
c. Das christliche Leben.	
<i>a.</i> Die Verinnerlichung und Erneuerung	141
<i>β.</i> Die engere Verbindung der Menschen	144
<i>γ.</i> Der Gewinn einer Geschichte	145
<i>δ.</i> Die neue Grundstimmung des Lebens	146
d. Die Verwicklungen und die Größe des Christentums	149

2. Die Lebensanschauung Jesu.

a. Vorbemerkungen	151
b. Die Grundlagen der Lebensanschauung	154
c. Die Religion und die Ethik Jesu	159
d. Der Zusammenstoß mit der Welt	165
e. Die bleibende Bedeutung	168

B. Das alte Christentum 172

1. Die voraugustinische Zeit 174

a. Das Lebensbild der ersten Jahrhunderte	177
b. Die altchristliche Spekulation.	
<i>a.</i> Clemens und Origenes	190
<i>β.</i> Der Einfluß des Neuplatonismus. Gregor von Nyssa	199
c. Die Gestaltung einer kirchlichen Lebensordnung	203

2. Augustin.

a. Die Gesamtart.	208
b. Die Seele des Lebensprozesses.	212
c. Die religiöse Gestaltung der geistigen Welt	216
d. Die Weltgeschichte und das Christentum	223
e. Die Kirche	231
f. Rückblick	239

	Seite
3. Das Mittelalter.	
a. Das frühere Mittelalter	241
b. Die Höhe des Mittelalters (Thomas von Aquino, Meister Eckhart, Duns Scotus)	245
c. Das spätere Mittelalter (Wilhelm von Occam, Thomas von Kempen)	258
C. Das neue Christentum.	
1. Die Reformation	262
a. Luther	266
α. Luther als Reformator der Kirche	266
β. Luther als Reformator des Lebens	275
b. Zwingli und*Calvin	280
2. Das Christentum in seiner späteren Entwicklung	285
Dritter Teil.	
Die Neuzeit.	
A. Die Gesamtart der Neuzeit	290
B. Der Aufbau der neuen Welt.	
1. Die Renaissance.	
a. Der Grundcharakter der Renaissance	295
b. Die Weltspekulation. Nikolaus von Cues und Giordano Bruno	306
c. Die Lebenskunst des Individuums. Montaigne	314
d. Das neue Verhältnis zur Natur und ihre technische Bewältigung. Bacon	319
2. Die Aufklärung.	
a. Die allgemeine Art der Aufklärung	325
b. Die Führer der Aufklärung.	
α. Descartes	332
β. Spinoza.	
aa. Einleitung.	342
bb. Die Welt und der Mensch	345
cc. Der Mensch und seine Kleinheit	345
dd. Der Mensch und seine Größe	348
ee. Würdigung	352
γ. Locke	356
δ. Leibniz.	
aa. Der Charakter seiner Denkweise	363
bb. Das Weltbild	367
cc. Die Versöhnung von Philosophie und Religion	373
ε. Vico und die Italiener	378
c. Der Verlauf der Aufklärung. Shaftesbury und A. Smith. Die Franzosen	380
C. Die Auflösung der Aufklärung und das Suchen neuer Wege.	
Vorbemerkungen	396
1. Die Rückschläge gegen die Aufklärung im 18. Jahrhundert.	
a. Hume	397
b. Rousseau	400

	Seite
2. Der deutsche Idealismus.	
a. Kant.	
a. Die Gesamtart	409
β. Die Erkenntniskritik und der Zusammenbruch der alten Denkweise	411
γ. Die moralische Welt	417
δ. Das Reich des Schönen	425
ε. Würdigung	427
b. Das Lebensideal des deutschen Humanismus.	
a. Die gemeinsame Art	432
β. Goethe	439
γ. Schiller	449
δ. Die Romantik	451
c. Die Lebensbilder der deutschen Spekulation	456
a. Die Systeme konstruktiven Denkens	458
aa. Fichte	460
bb. Schelling	465
cc. Hegel	470
β. Schleiermacher	483
γ. Schopenhauer und der Rückschlag gegen die Vernunft- systeme	486
3. Die Wendung zum Realismus	494
a. Der Positivismus.	499
a. Der französische Positivismus. Comte	499
β. Der englische Positivismus. Mill und Spencer	508
b. Die moderne Naturwissenschaft und die Entwicklungs- lehre	511
c. Die moderne Gesellschaftslehre und die Lebensanschauung der Sozialdemokratie	518
4. Der Rückschlag gegen den Realismus. Der Subjektivismus. Nietzsche	529
5. Idealistische Bewegungen im Verlauf des 19. Jahrhunderts .	534
6. Schlußbetrachtungen	539
Namenregister	547
Sachregister	548